



durch die Benennung der Lammaschgasse im 21. Bezirk geehrt.

Im Jahr 1932 wurde **Rudolf Goldscheid** durch die **Goldscheidgasse** im 17. Bezirk, in Hernals geehrt. Der Wiener Soziologe und Philosoph Goldscheid (1870 – 1931) ist heute außerhalb von Fachkreisen kaum noch bekannt, war jedoch ein wichtiges Mitglied der Friedensbewegung (siehe Kapitel 10). Nach Alfred Hermann Fried's Tod folgte er diesem als Redakteur und Herausgeber der „Friedenswarte“ nach

und war seit 1921 im Vorstand der „Deutschen Liga für Menschenrechte“ tätig. Diese Vereinigung - im November 1914 als „Bund Neues Vaterland“ in Berlin gegründet - stellte zur Zeit des Ersten Weltkriegs die bedeutendste pazifistische Vereinigung Deutschlands dar. Obwohl man stets in Gefahr war, verhaftet zu werden, hielt man dort dennoch fest an den Forderungen nach Völkerverständigung, der Aussöhnung mit Frankreich und der Errichtung eines internationalen Schiedsgerichtshofs. In der Zwischenkriegszeit hatte die Liga übrigens viele prominente Mitglieder, so etwa Albert Einstein, Kurt Tucholsky und Stefan Zweig.

Auch dem berühmten deutschen Arzt **Rudolf Virchow** (1821-1902) widmete man 1933 eine Straße in Wien, die **Rudolf-Virchow-Straße** im 21. Bezirk. Er war bereits während der 1880er Jahre prominentes Mitglied des damals noch kleinen ersten Friedensvereins in Berlin. Er trat als Abgeordneter des Preussischen Landtags für eine Verringerung des Heeresbudgets ein. So wie viele Pazifisten seiner Zeit engagierte er sich auch für die Gründung eines internationalen Schiedsgerichtshofs und plädierte für die Entwicklung der „Vereinigten Staaten von Europa“.

Nach **Leo Tolstoi** (1828-1910) benannte man 1931 **Tolstoi-Gasse** im 13. Bezirk in Hietzing. Der weltberühmte Dichter hatte sich, geprägt von seinem tief empfundenen Glauben, bereits früh für Gewaltverzicht und aktive christliche Nächstenliebe ausgesprochen, was auch in seinem Werk immer deutlich zum Ausdruck kam. Wiederholt besuchte er etwa Kriegsdienstverweigerer im Gefängnis und plädierte dafür, der russischen Sekte der „Duchoborzen“, die jeglichen Militärdienst strikt verweigerten,

